

märkteunteruns

Marktmeinung 5/26

*Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH.
Diese Unterlage richtet sich an professionelle Kund:innen
sowie Vertriebspartner bzw. Kundenberater:innen.

Einleitung

Bemerkenswerte Resilienz

Wer hätte gedacht, dass man im Zuge eines offenen Militärkonflikts mitten in der für die Weltwirtschaft hochsensiblen Golfregion, verbunden mit der Blockade der bedeutenden Seestraße von Hormus und deutlich gestiegenen Öl- und Gaspreisen neue Höchststände am globalen Aktienmarkt sehen würde? In all den Krisen der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass die Resilienz zugenommen hat und die abgeklärten Marktteilnehmer bereit sind, auf eine Besserung der Lage in absehbarer Zeit zu setzen und durch die jeweiligen Turbulenzen durchzusehen, sobald sich eine Krise stabilisiert hat und nicht weiter eskaliert. Die erhoffte Besserung ist in der Vergangenheit auch immer gekommen. Wenn man etwa zurückdenkt, dass im März 2020 inmitten der Corona-Krise zunächst Impfungen erst in einem Zeithorizont von 12 bis 18 Monaten erwartet wurden, während tatsächlich bereits ab Dezember desselben Jahres effektive Impfstoffe zur Verfügung standen. Als im Februar 2022 mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine eine globale Energie- und Inflationskrise folgte und restriktive Schritte der Notenbanken die Konjunktur zusätzlich bremsten, ist viel von Rezession geschrieben worden und vereinzelt hat es diese auch gegeben, jedoch nicht bei den Unternehmensgewinnen, die sich – jedenfalls in den USA – nur marginal abgeschwächt haben. Nach dem „liberation day“ Anfang

April 2025 mit der Ankündigung völlig unrealistischer und für den Welthandel schädlicher US-Zölle, haben in der Folge bilaterale Verhandlungen konkrete Zollvereinbarungen auf verträglichen Niveaus hervorgebracht. Auch infolge der aktuellen Krise am Persischen Golf haben sich die Wachstumsprognosen eingetrübt, doch wieder zeigt sich der Kapitalmarkt bemerkenswert resilient, zumal es Anzeichen für Deeskalation und die Aussicht auf eine wie immer geartete Verhandlungslösung gibt. Die Weltwirtschaft hat sich vor dem Krieg in der Golfregion in einem guten Zustand befunden, die Abhängigkeit vom Erdöl hat über die letzten Jahrzehnte stark abgenommen und die Unternehmensgewinne sind von (US-)Firmen dominiert, die von der allgemeinen Konjunkturlage weitgehend unabhängig sind. Auch das Phänomen der „K-shaped economy“ dürfte der Prognose nach die US-Wirtschaft so weit im positiven Terrain halten, dass auch temporär höhere Sprit- und Lebenshaltungskosten zwar das allgemeine Konsumklima empfindlich treffen, aber dennoch ein Wachstum insbesondere aufgrund der enormen AI-Investitionen erhalten bleibt. Im Rahmen der taktischen Asset Allocation werden insbesondere aufgrund der robusten Unternehmensgewinne Aktien wieder Übergewichtet.

Trotz Militärkonflikt in der Golfregion zeigt sich der Aktienmarkt mit neuen Höchstständen resilient.

Ihr **märkteunteruns** Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihemärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihemärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Taktische Asset Allocation

14

Strategische
Asset Allocation

Kennzahlen

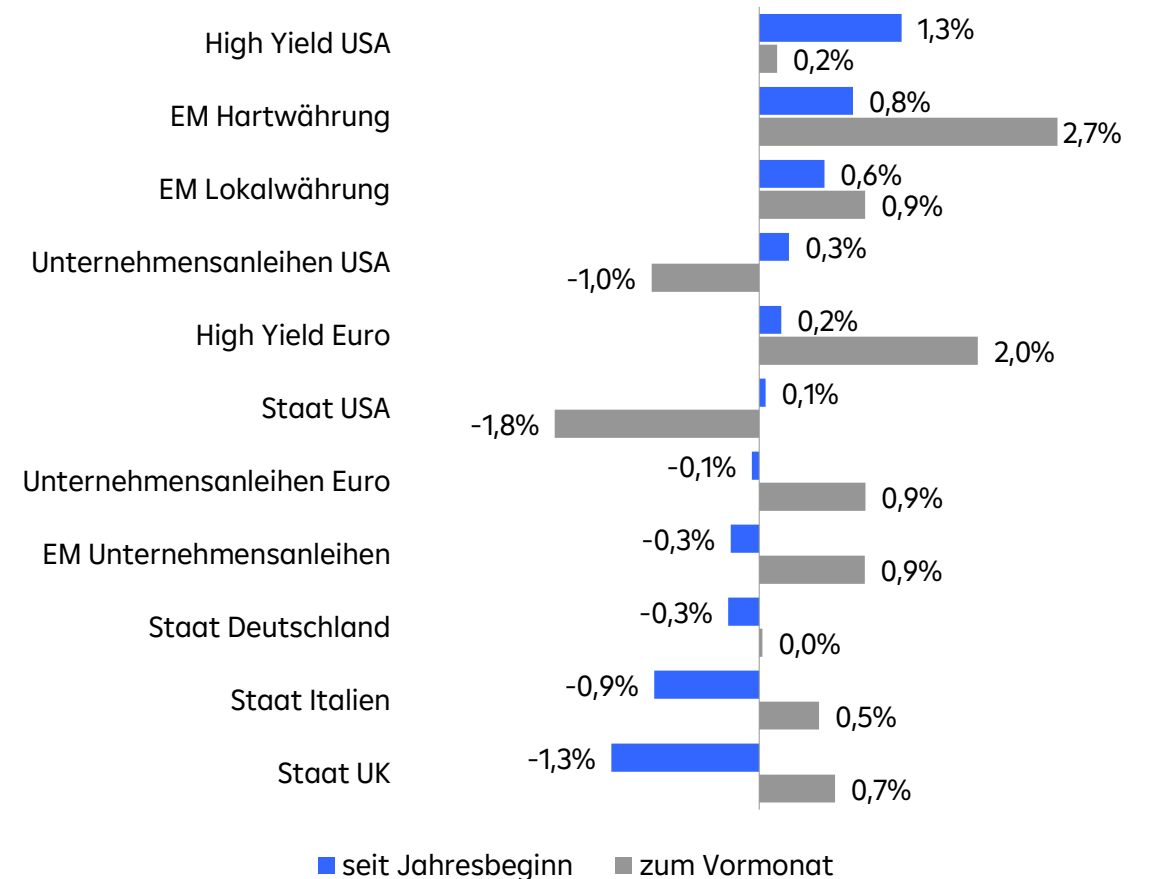
15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld – Anleihemärkte

Renditeniveaus bleiben im April hoch, Risikoprämien sinken

Nachdem die Renditen im März in praktisch allen Anleiheklassen stark gestiegen waren (Mischung aus höheren Inflations- & Leitzinserwartungen aufgrund sprunghaft höherer Energiepreise und Risikoprämien wegen des gestiegenen Rezessionsrisikos) **stagnierte** das **Anleiherenditeniveau im April auf hohem Niveau** (z. B. zehnjährige US-Staatsanleiherenditen bei rund 4,4 %, deutsche bei rund 3 %). **In den meisten Anleiheklassen** reichte das für eine **leicht positive Monatsperformance im April** – außer bei US-Dollar-Anleihen, wo der schwächere US-Dollar die Monatsperformance im April auf Eurobasis ins Minus drückte. Bei Unternehmensanleihen führte zudem die Kurserholung auf den Aktienmärkten (wie fast immer) zu niedrigeren Risikoaufschlägen und einer entsprechenden Kurserholung. Unternehmensanleihen zählten daher (zusammen mit Emerging-Markets-Hartwährungsanleihen) im April zu den größten Kursgewinnern. **Seit Jahresbeginn** schaffen damit überraschenderweise jene Anleiheklassen in Summe eine (leicht) positive Gesamtperformance, die üblicherweise eher als riskant/volatil gelten: Unternehmensanleihen (USA & Euro-High-Yield), sowie Emerging-Markets-Anleihen. „Sicherere“ (weil bessere Bonität besitzende) Staatsanleihen litten dagegen besonders unter dem scharfen Renditeanstieg und sind seit Jahresbeginn immer noch (leicht) im Minus. Der Hauptteil der Kursverluste von Anleihen kam im März vom Anstieg der „risikolosen“ Zinsen: Ein Energiepreisschock führt zwangsläufig zu (zumindest vorübergehend) höherer Inflation und Notenbanken könnten versucht sein, dem mit höheren Leitzinsen zu begegnen. Entsprechend **preist** der **Zinsmarkt** seit Kriegsausbruch bereits **drei (!) zusätzliche Leitzinsanhebungen der Europäischen Zentralbank** für heuer ein (von 2,0 auf 2,75 %).



Erträge in %

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dezember 2025 – 30. April 2026; Stand: 04. Mai 2026

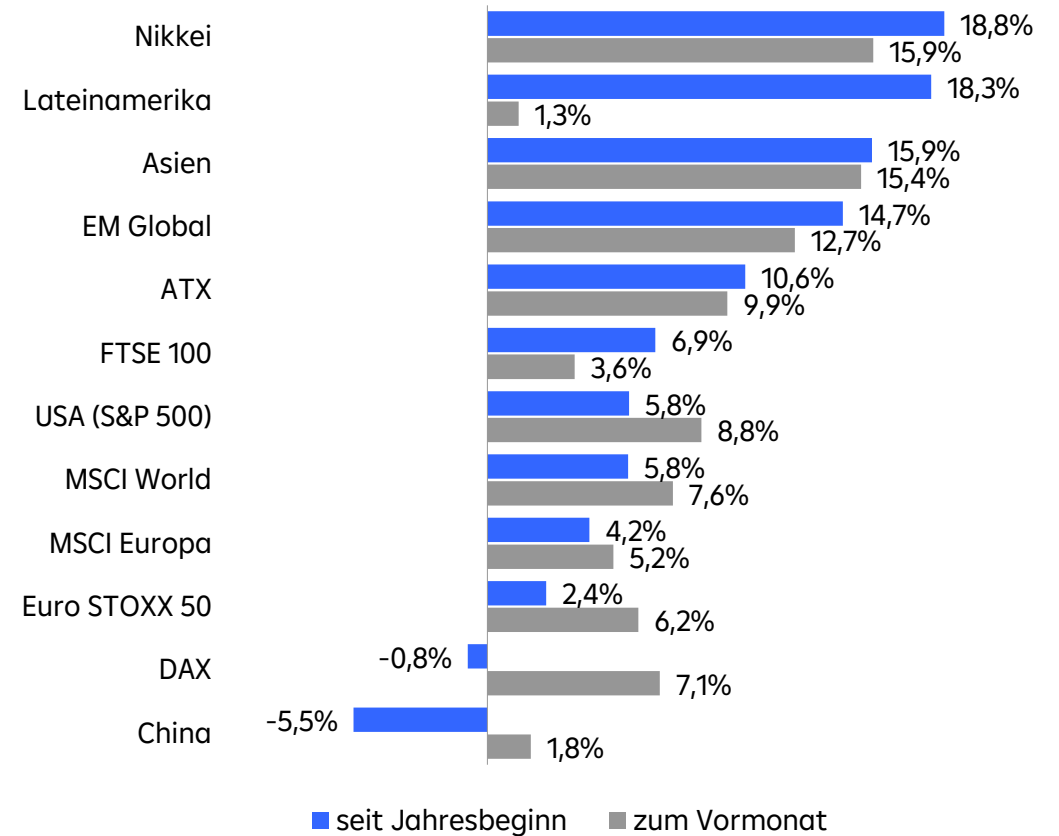
Marktumfeld – Aktienmärkte

Börsen im April: Wie zerronnen, so gewonnen

Nach den durch die Bank steilen Kursrückgängen im März stand der **April** an praktisch allen Börsen im Zeichen **stark steigender Kurse**: Angesichts des ausgerufenen Waffenstillstands und Verhandlungen um die Öffnung der Straße von Hormus setzte sich an den Börsen rasch die – aus unserer Sicht gerechtfertigte – Auffassung durch, dass der aktuelle Energiepreisschock samt allen wirtschaftlichen Folgekosten nur ein kurzfristiges Phänomen darstellt, welches das zukünftige Bild für Wirtschaft und Unternehmensgewinne auf Jahressicht nicht substantiell verändert.

Entsprechend konnten die meisten Börsen im April einen **Großteil ihres Kursrückgangs vom März zumindest wieder aufholen** – in den **USA** reichte es **sogar für neue Allzeithöchststände**. Denn in den USA kommt als zusätzlicher positiver Faktor der **anhaltende KI-Boom** dazu, der auch in der Berichtssaison im April für hervorragende Ergebnisse und Ausblicke der einschlägigen KI- und Tech-Unternehmen sorgte! Von genau diesem KI-Boom profitieren auch nach wie vor die Technologie-Zulieferer in Ostasien – entsprechend erreichte z. B. auch die Börse in Südkorea im April neue Allzeithochs.

Generell stachen in der Kurserholung im April einmal mehr Asien – und die Schwellenländer allgemein – positiv hervor (mit der großen Ausnahme Chinas) und zählen auch seit Jahresbeginn zu den Top-Aktienmärkten.



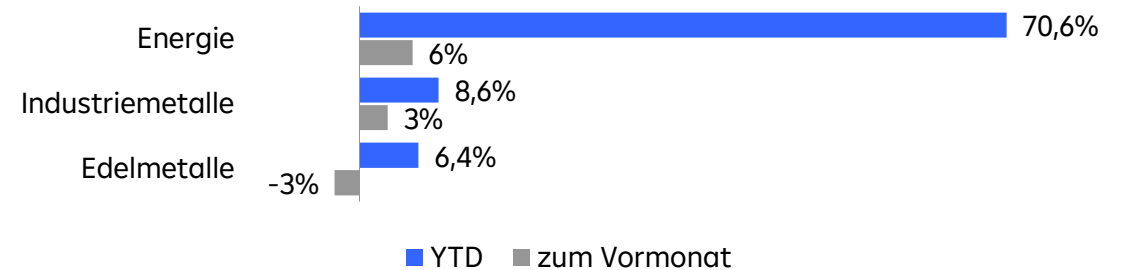
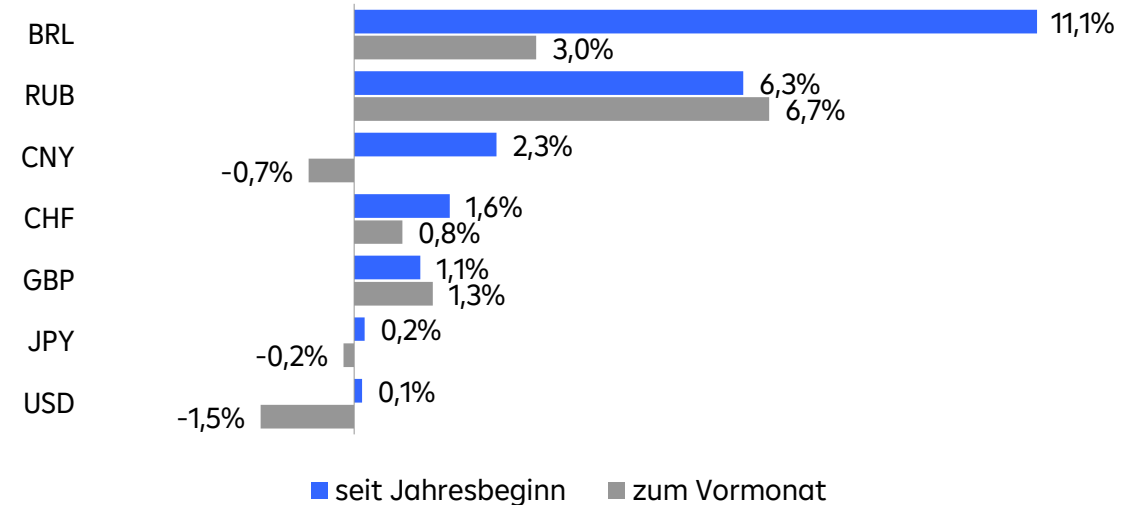
Erträge in %, Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dezember 2025 – 30. April 2026; Stand: 04. Mai 2026

Quelle: MSCI. Sie sind nicht berechtigt, die MSCI-Informationen für andere Zwecke als für den internen Gebrauch zu verwenden, sie zu vervielfältigen oder zu verbreiten oder sie als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes zu verwenden. Die MSCI-Informationen sind keinesfalls als Anlageberatung oder als Empfehlung zu verstehen, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder nicht zu treffen) und dürfen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen verwendet werden. Historische Daten und Analysen dürfen nicht als Hinweis auf oder als Garantie für zukünftige Performanceanalysen, Vorhersagen oder Prognosen herangezogen werden. Die MSCI-Informationen werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, und der Nutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko ihrer Nutzung. MSCI, ihre verbundenen Unternehmen und alle anderen Personen, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt sind oder damit in Verbindung stehen (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnen ausdrücklich jegliche Gewährleistung (unter anderem jegliche Gewährleistung der Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Rechten Dritter, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere oder beiläufige Schäden, für Strafschadenersatz oder für Folgeschäden (unter anderem für entgangenen Gewinn) oder für sonstige Schäden. (www.msci.com)

Marktumfeld – Rohstoffe und Währungen

Ölpreis steigt, Goldpreis korrigiert

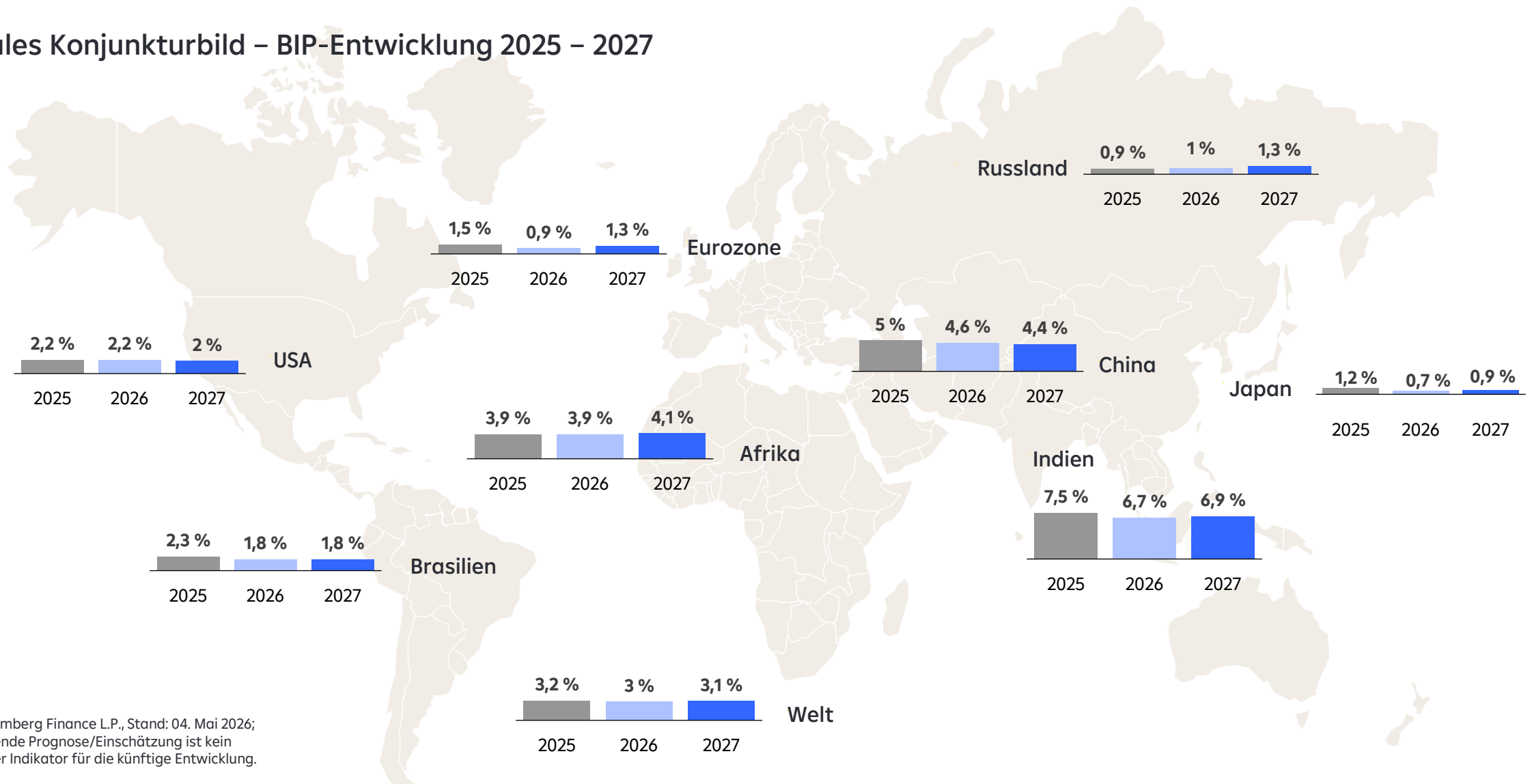
Auf den Rohstoffmärkten ist in Zeiten der Öl- und Gasverknappung natürlich **Energie** der Hauptgewinner: Rund 70 % liegt unser hier verwendeter Energiepreisindex seit Jahresbeginn im Plus! Im April kamen noch einmal 6 % dazu. Die aktuelle Unterbrechung von gut 10 % der globalen Ölexport-Kapazität ist eine der größten Produktionsausfälle am Ölmarkt jemals. Teile der bisherigen Exporte durch die Straße von Hormus konnten über Pipelines umgeleitet werden, aber diese rund 10 % sind nicht kompensierbar. Gleiches gilt für globales Flüssiggas. Schon auffälliger, dass auch **Industriemetalle** in Summe seit Jahresbeginn rund 9 % zulegen konnten (samt kleinem Kursplus im April) – ähnlich wie die Aktienmärkte, gehen auch diese Märkte offensichtlich von keiner längeren Konjunkturschwäche aus. Für manche dagegen eher enttäuschend ist das seit Jahresbeginn nur kleine Kursplus von **Gold**, wo es mit Kriegsausbruch zu einer heftigen Preiskorrektur kam (die sich im April fortsetzte). Der Hintergrund: Gold reagierte auch in den letzten Jahrzehnten nicht positiv auf höhere Inflation oder „Krisen“, sondern vor allem positiv auf sinkende US-Zinsen (was bei „Krisen“, die zu US-Rezessionen führen, ja auch regelmäßig der Fall ist). Diesmal stand für die Märkte aber der Inflationsanstieg im Vordergrund – die US-Zinserwartungen gingen deutlich nach oben! Für den Goldpreis bedeutete das fast immer kurzfristig massiven Gegenwind. Nach der extremen Kurs-Rallye der Vormonate beim Goldpreis war das Korrekturpotenzial umso größer. Klassisch ist auch die Entwicklung des **US-Dollars**: Wie meist bei internationalen Krisen eine deutliche USD-Aufwertung im März (zumal die USA von Energiepreis-Schocks als Netto-Energie-Exporteur deutlich weniger negativ betroffen sind als die Eurozone). Mit Abflauen der „Angst“ an den Finanzmärkten im April war der US-Dollar wieder schwächer.



Erträge in %
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dezember 2025 – 30. April 2026; Stand: 04. Mai 2026

Ausblick – Globale Konjunktur

Globales Konjunkturbild – BIP-Entwicklung 2025 – 2027

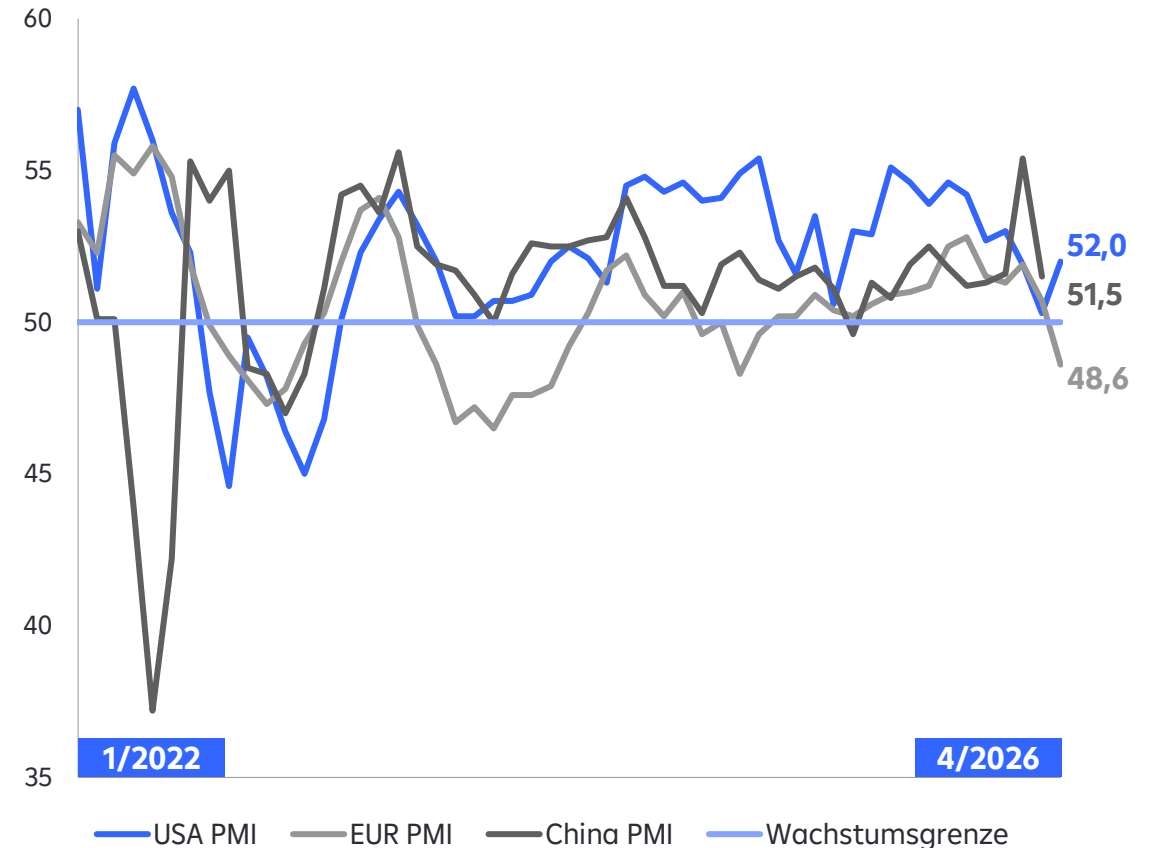


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 04. Mai 2026;
Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein
verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Konjunkturausblick am Scheideweg

Zwischenbilanz nach zwei Monaten erhöhter Energiepreise aufgrund des Irankriegs: Konjunkturvorlaufindikatoren in den USA und China halten sich weiter im Wachstumsbereich, während sie in Europa bereits unter der Wachstumsschwelle notieren. Generell sind Wirtschaftsdaten derzeit aber nachlaufend zu den Öl- und Gaspreisen: Mit einer baldigen Öffnung der Straße von Hormus (unverändert unser **Basisszenario**) würden Energiepreise rasch und stark nach unten fallen und sich damit auch das BIP-Wachstum anschließend wieder erholen. Das Durchschnittswachstum für 2026 wäre dann rechnerisch zwar trotzdem deutlich tiefer als vor Kriegsausbruch erwartet – vor allem in wirtschaftlich stärker betroffenen Regionen wie der Eurozone, die immer noch stark vom Import fossiler Brennstoffe abhängig sind. Eine globale Rezession würde in diesem Fall aber vermieden und der (für die Finanzmärkte viel wichtigere) Konjunkturausblick würde sich rasch wieder aufhellen.

Kommen die Öl- und Flüssiggas-Exporte aus dem Persischen Golf dagegen für weitere Monate zum Erliegen (eine Größenordnung, die nur vorübergehend durch strategische Ölreserven auszugleichen wäre), wäre ein **weiterer Ölpreisschock** deutlich über dem aktuellen Niveau (US-Dollar 150?) und ein globaler Konjunkturreinbruch kaum vermeidbar (**Risikoszenario**). Allerdings kann der US-Präsident genau das angesichts der US-Parlamentswahlen im Herbst am allerwenigsten riskieren. Sollte der Ölpreis deshalb zu lange zu hoch steigen, hat er einen starken Anreiz, den Konflikt zu beenden und einem Kompromiss zuzustimmen (den auch die verbliebenen Machthaber im Iran zum Überleben brauchen). Entsprechend konstruktiv bleibt unser mittelfristiger Konjunkturausblick (unabhängig von den aktuellen kurzfristigen Verwerfungen).



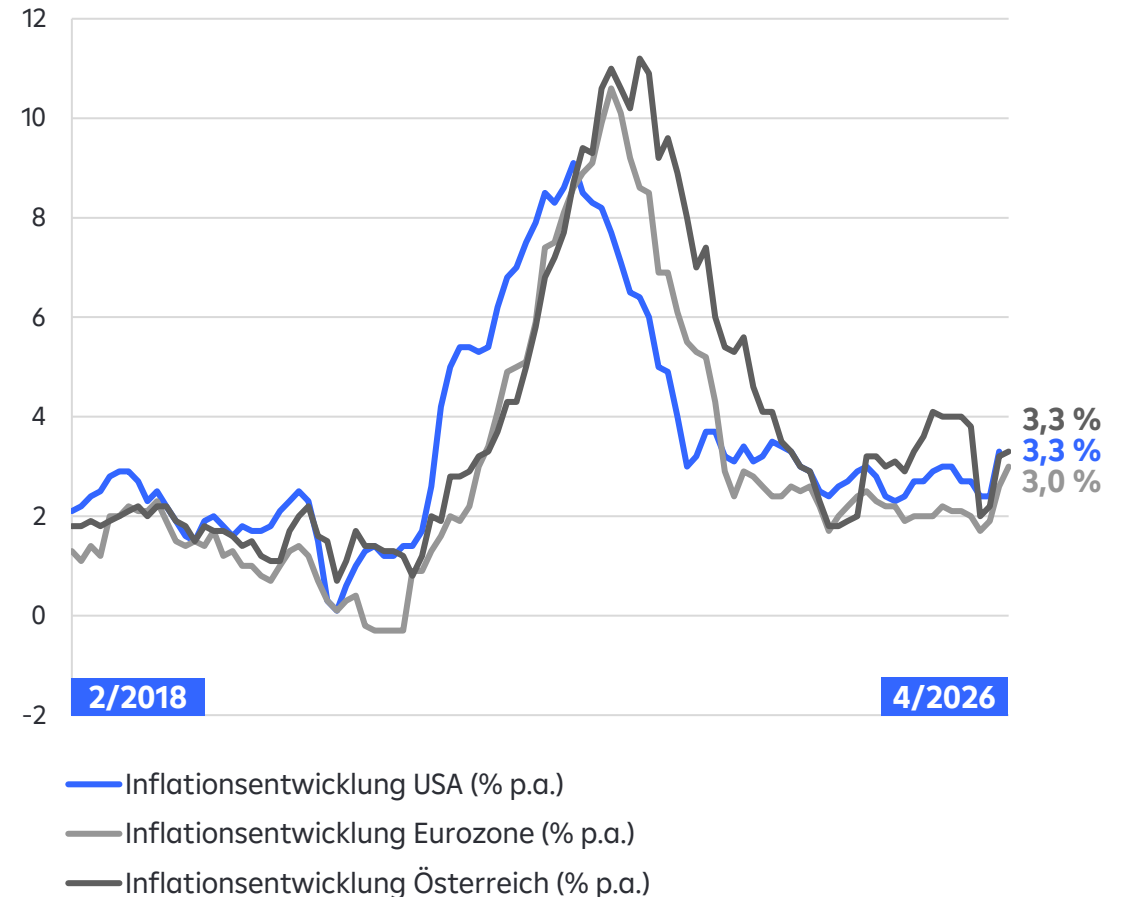
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. Mai 2026; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Ölpreis treibt Inflation – Notenbanken warten noch zu

Auch in den Inflationsdaten kommt der starke Energiepreisanstieg inzwischen zunehmend an: Die Inflationsrate in der Eurozone stieg im April bereits von 2 auf 3,1 % an und dürfte selbst im Basisszenario kurzfristig noch rund 3,5 bis 4 % erreichen. Mit wieder fallenden Energiepreisen in den nächsten Monaten (**Basisszenario**) würde dann auch die Inflation rasch wieder zurückkommen. Eine Inflationsspirale wie nach Corona (angetrieben durch Lieferengpässe und überhitzte Wirtschaft) halten wir dieses Mal für unwahrscheinlich. Die eher inflationssensible EZB bereitet sich in diesem Umfeld zwar trotzdem darauf vor, im Juni sicherheitshalber die Zinsen (um 25 BP) anzuheben. Zwei weitere Leitzinsanhebungen auf 2,75 % (wie vom Zinsmarkt derzeit gepreist) wären aber in diesem Szenario aus unserer Sicht unwahrscheinlich.

Anders im **Risikoszenario** (mehrere Monate weiter unterbrochene Energielieferungen): Dann wäre nicht nur die Inflationsspitze deutlich höher (die EZB z. B. sieht dann eine Inflationsspitze über 6 % als realistisch an), sondern auch die Phase erhöhter Inflation deutlich länger. Damit stiege die Gefahr von Zweitrundeneffekten (Unternehmen geben Energiepreisanstiege weiter) und von steigenden Inflationserwartungen. Beide Entwicklungen würden die Inflationsrate dauerhafter anheben. In diesem Fall wären mehrere Zinsanhebungen der EZB in Richtung 3 % realistisch – auch wenn sie damit das Wirtschaftswachstum noch weiter abwürgen würde. In der anschließenden Wirtschaftsschwäche müsste sie dann aber 2027 das Leitzinsniveau umso stärker wieder senken. Ein Leitzinsniveau von fast 3 % hätte also keine lange Dauer. Realistischer ist die aktuelle Markterwartung für die **USA**, wo der Zinsmarkt unveränderte Leitzinsen (mit 3,5 bis 3,75 % auf leicht bremsendem Niveau) für den Rest des Jahres fortschreibt.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. Mai 2026; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Ausblick – Anleihemärkte

Anleiheportfolio bleibt konservativ ausgerichtet

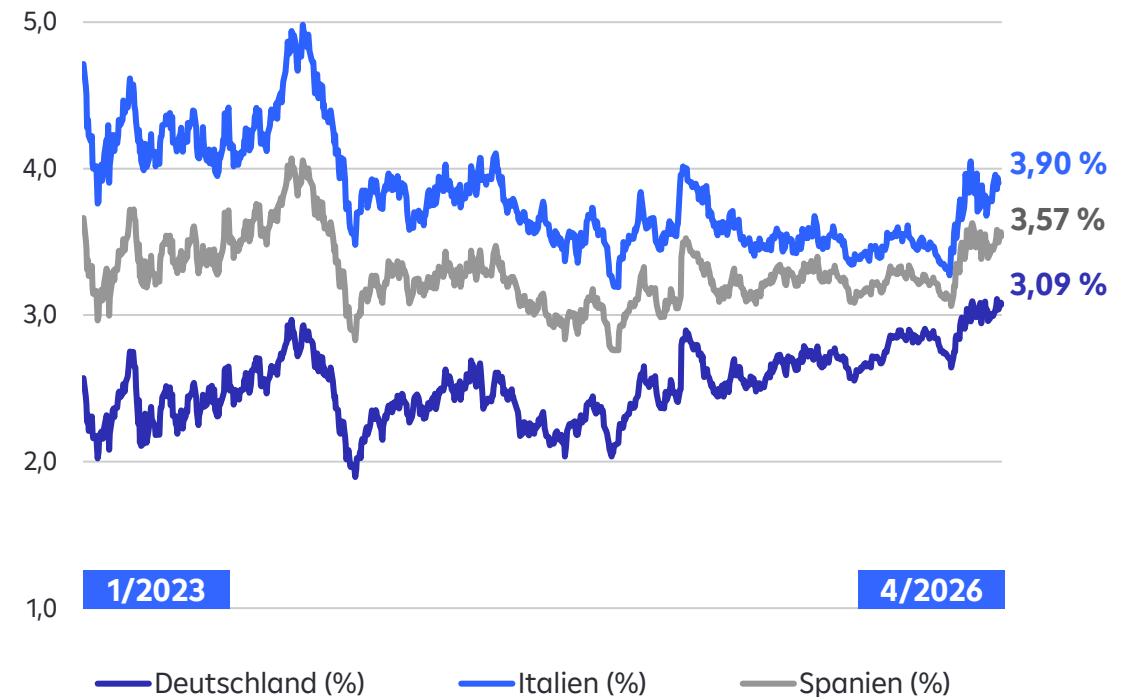
Innerhalb unseres Anleiheportfolios warten wir derzeit mit einer Erhöhung des Portfolio-Risikos noch ab und **bleiben konservativ aufgestellt**.

Das bedeutet eine kurzfristige **Untergewichtung** bonitätsschwächerer Emittenten wie insbesondere High-Yield-Unternehmen (im Euro auch Unternehmensanleihen generell) und staatlichen Emittenten aus Schwellenländern (Emerging-Markets-Staatsanleihen in Hartwährung). Schwächere Konjunktur und höhere Leitzinserwartungen würden die Finanzierungskosten (die Risikoaufschläge der Anleihen) solcher Emittenten vorübergehend deutlich erhöhen.

Übergewichtet bleiben wir im Gegenzug in Staatsanleihen aus Deutschland, den USA und Australien.

Die Übergewichtung französische Staatsanleihen gegenüber Italien schließen wir jetzt wieder.

Renditen 10-jähriger Euro-Staatsanleihen

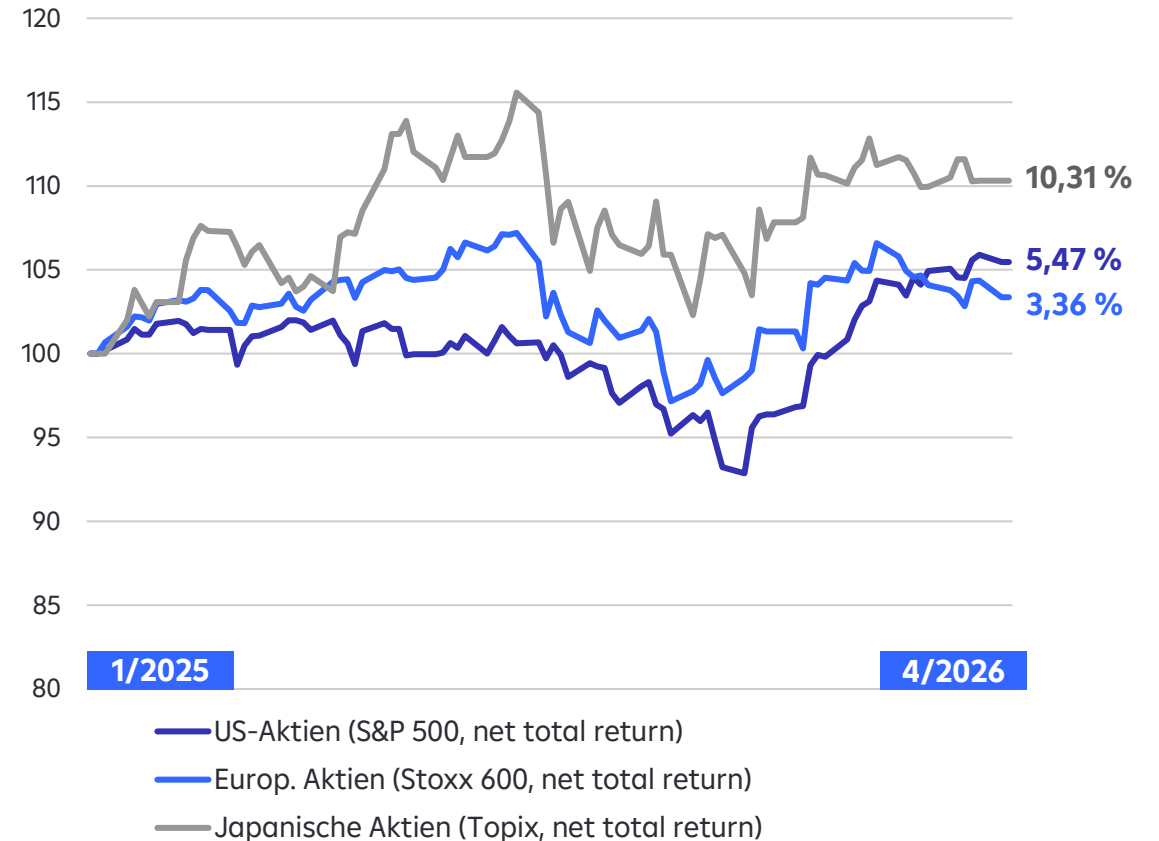


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. Mai 2026; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Vorsichtiger Optimismus kehrt zurück

Wir stellen nicht in Abrede, dass die Börsenentwicklung **kurzfristig noch turbulent** bleiben könnte: Noch gibt es keinen tragfähigen Kompromiss zwischen USA und Iran, die Waffenruhe ist brüchig, könnte jederzeit wieder in eine kurzfristige militärische Eskalation kippen, und der Öl- und Gasexport durch die Straße von Hormus bleibt unterbrochen, was weiteren Druck auf Energiepreise nach oben ausübt. Aus der Entwicklung der letzten Wochen schließen wir aber (wie offensichtlich auch der Markt), dass – unabhängig von einer etwaigen nochmaligen kurzfristigen Eskalation – **beide Seiten ein starkes Interesse haben, den Krieg nicht über Monate weiter auszudehnen** (in den USA insbesondere aufgrund der Parlamentswahlen im Herbst), sondern sie offensichtlich bestrebt sind, auch für die Straße von Hormus eine baldige Lösung zu finden. Das hat auch der Aktienmarkt im April überraschend schnell eingepreist, und die Kursrückgänge vom März bereits wieder (größtenteils) aufgeholt; ein tatsächliches Ende der Energieexport-Blockade würde aber nicht nur den Ölpreis in kürzester Zeit nach unten, sondern auch die Aktienmärkte rasch noch weiter nach oben treiben. Wir positionieren uns für dieses – **mittelfristig wahrscheinlichste – Szenario**, indem wir **Aktienmärkte** vorerst **einen Schritt übergewichten** (gegenüber Anleihen). Sollte der Krieg kurzfristig doch noch einmal für einige Tage/Wochen eskalieren, würde das die Aktienmärkte zwar kurzfristig nachgeben lassen – wir hätten dann aber genug Platz die Übergewichtung sogar noch zu vergrößern. Was uns mittelfristig ebenfalls optimistisch stimmt: Hinter den Kulissen läuft ungebrochen der **KI-Boom**, der in den USA im April neuerlich zu einer ausgezeichneten Berichtssaison der Unternehmen und steigenden Gewinnerwartungen führte. Auch in Ostasien profitieren die Technologie-Zulieferer des KI-Booms von der ungebrochen hohen Investitionswelle.

Aktienmarktentwicklung in Lokalwährung



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. Mai 2026; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Ausblick – Aktienmärkte regional

Regionale Über- und Untergewichtungen

Kurzfristig (taktisch):

Unsere regionale Ausrichtung bleibt grundsätzlich unverändert:

Eine Übergewichtung von Nordamerika und den Schwellenländern (EM) wird kompensiert durch eine Untergewichtung von Europa und dem Pazifischen Raum.

Allerdings **bauen** wir unsere **Untergewichtung in Europa und als Gegenstück unsere Übergewichtung in Emerging Markets weiter aus**. Japan – als Teil der Pazifikregion – drehen wir diesen Monat von einer Unter- in eine Übergewichtung.

Aktuell haben wir keine Sektorpositionen (Branchen-Über-/Untergewichtungen).

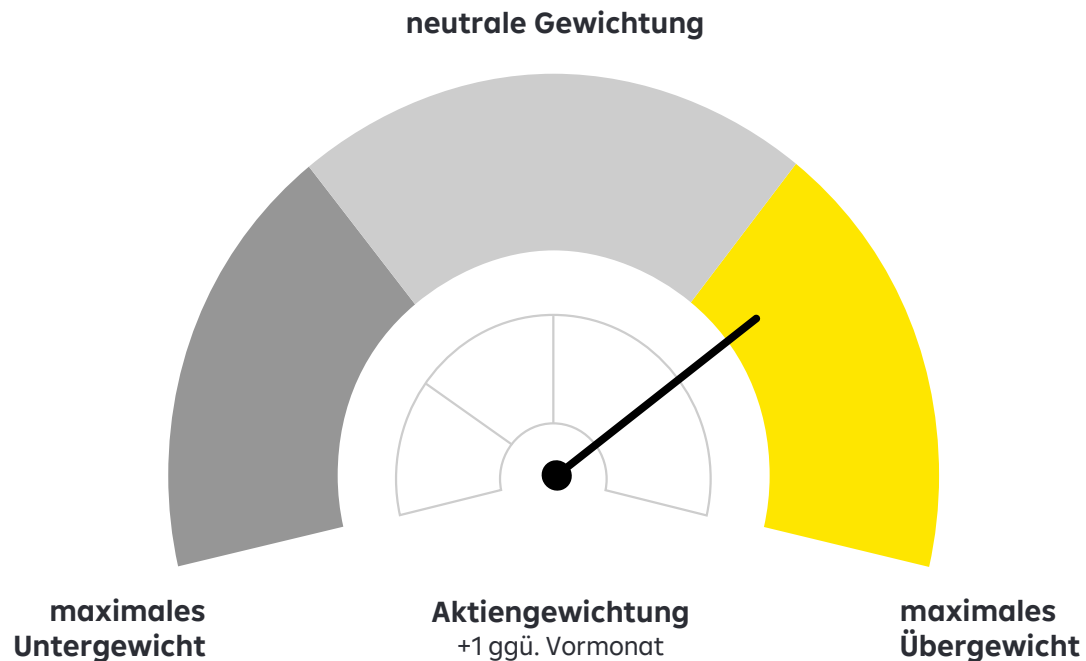
Performance Emerging Markets Aktien



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. Mai 2026; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Taktische Asset Allocation Mai

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht.
Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



> Wirtschaft:

- Globale Wirtschaftsdaten halten sich auf Wachstumsniveau (insb. Industrie)
- PMIs und CESIs positiv (bis auf Eurozone), Rezession wenig wahrscheinlich
- Fed bow. on hold („look through inflation“), EZB-Anhebung wird erwartet

> Unternehmen:

- Bislang sehr gute (US-)Berichtssaison, Surprises u. Wachstumsraten „on top“
- Starke Ergebnisse im Tech-/KI-Bereich sowie im Rohstoff-/Energie-Sektor
- Europa mit solidem, aber vergleichsweise geringerem Gewinnwachstum

> Stimmung:

- Nach Markt-Rebound im April sind Kontraindikatoren kurzfristig überkauft
- Sentiment und Positionierungen erscheinen jedoch noch relativ verhalten
- Globale Aktien (EUR) auf All Time High (USA, Emerging Markets), auch gg. Bonds

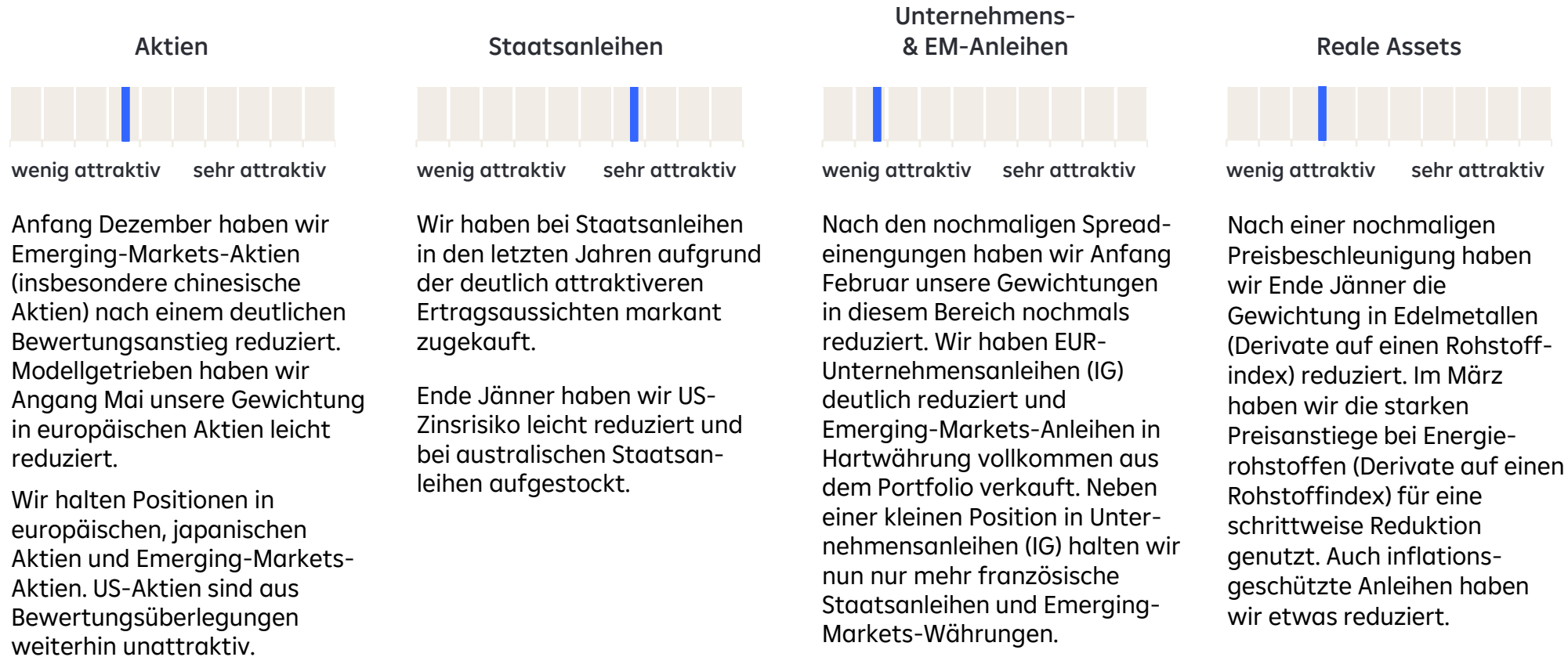
> Positionierung:

- Aktien +1 Schritt (gegenüber Euro-Staatsanleihen)

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.



Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities und Raiffeisen Strategic Allocation Plus. Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Quelle: Raiffeisen KAG, Stand: 07. Mai 2026

Kennzahlen – Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.04.2026	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p. a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	4.661	5,4	5,8	11,9
Dow Jones Industrials	49.652	3,8	3,9	10,6
Nasdaq 100	27.452	8,9	9,1	16,1
Euro Stoxx 50	5.882	2,4	2,4	10,8
DAX	24.292	-0,8	-0,8	9,9
ATX	5.795	10,6	10,6	17,6
FTSE 100	10.379	5,8	6,9	12,5
Nikkei	59.285	18,6	18,8	10,2
Hang Seng	25.777	1,0	0,4	1,7
Devisenkurse			in %	in %
EUR/USD	1,17		0,1	0,5
EUR/JPY	183,70		0,2	-6,5
EUR/GBP	0,86		1,1	0,2
EUR/CHF	0,92		1,6	3,7
EUR/RUB	88,04		6,3	0,5
EUR/CNY	8,02		2,3	-0,6
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	4.618	6,9	7,0	25,7
Silber	74	2,9	3,0	27,9
Kupfer	12.911	3,7	3,8	9,6
Rohöl (Brent)	123	96,3	96,6	17,0

Anleiherenditen	30.04.2026	Diff. YTD
	10J, in %	in BP
USA	4,37	20
Japan	2,53	46
Großbritannien	5,01	53
Deutschland	3,04	18
Österreich	3,31	20
Schweiz	0,40	8
Italien	3,86	31
Frankreich	3,69	13
Spanien	3,50	21
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	3,66	1
Euroland	2,20	17
Großbritannien	3,96	-78
Schweiz	-0,04	1
Japan	1,24	62
Leitzinssatze d. ZB	in %	
USA - Fed	3,75	0
Eurozone - EZB	2,15	0
UK - BOE	3,75	0
Schweiz - SNB	0,00	0
Japan - BOJ	0,75	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30. April 2026, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Ruckchlusse auf die künftige Entwicklung zu. Quelle: MSCI. Sie sind nicht berechtigt, die MSCI-Informationen für andere Zwecke als für den internen Gebrauch zu verwenden, sie zu vervielfältigen oder zu verbreiten oder sie als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes zu verwenden. Die MSCI-Informationen sind keinesfalls als Anlageberatung oder als Empfehlung zu verstehen, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder nicht zu treffen) und dürfen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen verwendet werden. Historische Daten und Analysen dürfen nicht als Hinweis auf oder als Garantie für zukünftige Performanceanalysen, Vorhersagen oder Prognosen herangezogen werden. Die MSCI-Informationen werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, und der Nutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko ihrer Nutzung. MSCI, ihre verbundenen Unternehmen und alle anderen Personen, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt sind oder damit in Verbindung stehen (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnen ausdrücklich jegliche Gewährleistung (unter anderem jegliche Gewährleistung der Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Rechten Dritter, Marktgefangigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere oder beiläufige Schäden, für Strafschadenersatz oder für Folgeschäden (unter anderem für entgangenen Gewinn) oder für sonstige Schäden. (www.msci.com)

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageodersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Wertentwicklung von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH auf Basis der veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 0 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Basisinformationsblatt bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: www.rcm.at/corporategovernance zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung

Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



zertifiziert durch AIR



A proud participant of:



FAIRR Network Member





Foto: David Sailer
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.



Blieben Sie informiert!

Weitere Updates sowie interessante Beiträge zum Marktgeschehen finden Sie auch auf unserer **Homepage**.

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH

Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH

Mooslackengasse 12

1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0

f | +43 1 711 70-761092

e | info@rcm.at

w | www.rcm.at oder <https://www.rcm-international.com>